Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 28. März 1935

Nachlass Faulhaber 10016, S. 64

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 28.3.35, 10.00 - 18.15 Uhr mit Monsignore Brem und Grassl nach Sankt Veit - Neumarkt, um das neu eingerichtete Seminargut zu sehen. Zuerst im Hause, dann geistlichen Rat Herzog begrüßt (in seinem Schlafzimmer wohnte einst Napoleon), die Keller, das neue Refectorium - mit dem Wagen ins Feld gefahren. Über Lohkirchen.

Abends, 8.00 Uhr in Sankt Albert zum Segen. Dort eine Woche Christuswoche zur Vorbereitung auf die erste heilige Kommunion. Bei dem Einzug spricht Pater Burkhard an der Türe: Die meisten seien gekommen zur Andacht, einige aus Neugierde, einige vielleicht auch in anderer Absicht. Zuerst liturgischer Empfang, dann die Predigt von Pater über Liebe. Dann Aussetzung und Sprech chöre nach Ständen. Dann Prozession und Segen beim Auszug vor der Kirche unruhig, und als die ersten Hoch kamen, schrien einige: Heil Hitler oder Heil Moskau. Bruder erzählte zu Hause davon erst auf Befragen.